

Volksbildungstaa in Ebersbach

Am 19. Oktober hielt die Gesellschaft für Volksbildung auf Einladung der „Lusatia“ in dem schönen Heim des Ebersbacher Humboldtvereins eine Tagung ab. Der Vorsitzende der Gesellschaft, der bekannte Parlamentarier Dr. Pachnide-Berlin, und der Vorsitzende des Sachsenverbandes, Dr. Hohlfeld-Weipzig, waren persönlich erschienen, um sich über die freien Volksbildungseinrichtungen unsrer Lausitz zu unterrichten und um Wünsche und Anregungen für die weitere Arbeit entgegenzunehmen. Einige hundert schriftliche Einladungen an Vereine, Behörden und Zeitungen waren ergangen, und die Verbandsleitung konnte annehmen, daß eine stattliche Teilnehmerzahl erscheinen würde, zumal der schöne Herbsttag zu einem Besuch der Humboldtbaude noch besonders einlud. Und wie sah es aus? Ein beschämend kleines Häuflein füllte den Raum. Behördenvertreter fehlten leider ganz, die Presse war ebenfalls nur spärlich vertreten, und von den Verbandsvereinen waren nur 11 erschienen. Es fehlten sogar einige Vereine, die von der G. f. V. Unterstützung erbeten haben.

Für die Lusatia-Verbandsleitung bedeutete dieses äußere Bild eine schwere Enttäuschung. Glücklicherweise aber nahm die Tagung selbst einen recht befriedigenden Verlauf. Kächler-Ebersbach hieß die Erschienenen herzlich willkommen und übergab den Vorsitz dem stellv. Verbandsvorsitzenden Ebert. Nun hielten die Herren Dr. Pachnide und Dr. Hohlfeld ihre vorgesehenen Vorträge über: „Deutsche Bildung — deutsche Zukunft“ und „Geschichte und Politik in der Volksbildungsarbeit“.

In überaus geistvoller und lebendiger Weise entwickelte Dr. Pachnide die Zukunftsaufgaben der G. f. V. und verteidigte in überzeugender Weise die Gesellschaft gegen Vorwürfe, die ihr in den letzten Jahren von andern Volksbildungsorganisationen gemacht worden sind. — In ebenso geschickter und fesselnder Weise zeigte Dr. Hohlfeld, wie geschichtliche und politische Themen in Volksbildungsvereinen behandelt werden können. — Auf den sachlichen Inhalt der beiden Vorträge soll an dieser Stelle nicht weiter eingegangen werden, da beabsichtigt wird, die beiden Vorträge auszugsweise an besonderer Stelle des Verbandsorgans abzudrucken.

Mit welcher großer Anteilnahme die Versammlung den Ausführungen beider Redner gefolgt war, das bewies der starke Beifall und die lebhafteste Aussprache.

Dir. Cermak vom Humboldtverein Rumburg schilderte in längeren Ausführungen die Verhältnisse in den nordböhmischen Volksbildungsvereinen. Mit ehrlichem Stauern hörten die Reichsdeutschen, wie die tschechische Regierung das freie Volksbildungswesen gesetzlich geregelt hat und auch die deutschen Volksbildungsvereine mit Geldmitteln unterstützt. (Und wir in Sachsen?) Sehr erfreulich war auch, daß Dir. Fritsch-Reutersdorf, der Vorsitzende der Volkshochschulen des Bezirkes Lausitz, für völlige Gleichberechtigung der Volksbildungsvereine mit den Volkshochschulen eintrat und dementsprechende Schritte bei der sächsischen Regierung forderte. Freudige Zustimmung fand auch die Feststellung vom 1. Gauvertreter des Oberlausitz-Gaues der D. L., Hartig-Eibau, daß Volksbildung und Volksgesundung zusammengehören und dementsprechend auch Turnvereine und Volksbildungsvereine einander in ihren Bestrebungen unterstützen müßten. Fr. Preval-Dresden trat dafür ein, die Frau mehr zur aktiven Vereinsarbeit heranzuziehen. Hentschel-Seiffhennersdorf hatte als Verbandsvortragswart verschiedene Wünsche in finanzieller Beziehung an die Leitung des Sachsenverbandes und die Berliner Geschäftsstelle. — Dr. Hohlfeld konnte von einem Besuch beim Volksbildungsminister Dr. Büniger berichten, bei dem die Wünsche der Volksbildungsvereine um staatliche Anerkennung vorgetragen worden sind. Dr. Pach-

nide sprach im Schlußwort seine Genugtuung über den Tagungsverlauf aus. Er habe hier freudige Zustimmung und ermunternde Worte gehört, die der G. f. V. ein Ansporn zu weiterer eifriger Tätigkeit sein werden. So konnte der Verhandlungsleiter Ebert die Versammlung nach reichlich dreistündiger Dauer mit Worten des herzlichsten Dankes schließen, zugleich mit dem Bewußtsein, daß trotz des schwachen Besuches erspriessliche Arbeit geleistet worden war.

M. Kr.

Aus den Heimatvereinen

Gebirgsverein „Globus“, Zittau

Die Hauptversammlung des „Globus“ fand am Dienstag, dem 15. d. M., statt. Der Vorsitzende, Herr Studienrat Prof. Friedrich, erstattete den recht umfangreichen Jahresbericht. Durch Todesfälle, Wegzug und Austritte ist die Mitgliederzahl auf 891 zurückgegangen, doch lagen bereits wieder zwölf Neuanmeldungen vor. — Dem Berichte des Klassenwartes wurde Entlastung erteilt. — Der Gebirgsausschuß berichtete über die Herstellung des Scharfensteins, der Tropfsteingrotte und der Mühlfteinbrüche, welche letztere Arbeit wesentlich durch das Entgegenkommen der Zittauer Forstverwaltung gefördert wurde. — Der Bücherwart beklagte sich über die recht schwache Benutzung der Bücherei. Da eine zentral gelegene Unterbringung zurzeit aussichtslos sei, soll versucht werden, vielleicht einen geeigneteren Tag für die Ausgabe zu bestimmen. — Die Wahlen ergaben, nachdem die ausscheidenden Herren einstimmig wiedergewählt und zwei Ergänzungen vorgenommen wurden, folgende Vorstandszusammensetzung: 1. Vors. Prof. Friedrich, 2. Vors. Dr. Müller, Kassierer Flebiger, 1. Schriftf. Wünsche, 2. Schriftf. Grüllich, Bücherwart Münnich; Gebirgsausschuß: Görlich, Hauschild, Weber; Vergnügen: Junker; Presse: Kittel. — An Vorträgen und Veranstaltungen wurden vorgesehene: 22. Oktbr. Alice Schalek: „An indischen Fürstenhöfen“; 29. Oktbr.: „Tatra und Zipser Land“; 5. Novbr.: Stiftungsfest als Herrenessen; 9. Nov.: Wanderversammlung nordböhmischer und sächsischer Gebirgsvereine in Großschönau; 10. Novbr.: Treffen am Oybin; 12. Novbr.: Fr. Kottmann „Bayrisches Hochgebirge“; 19. Nov.: Pf. Kaufmann „Ägypten“; 26. Nov.: Pf. Brüßig „Schmetterlingspracht“; 3. Dezbr.: Dr. Janauer „Aus Urwelttagen“; 10. Dezbr.: Weihnachtsfest; 7. Januar: „Leben in der Tiefsee“; 14. Januar: „Abessinien“; 21. Jan.: Dr. Heinke „Afrika“; 28. Januar: Kapitän Finke „Ozeanrekord“; 4. Februar: Hauschild „Weltreise“; 18. Febr.: Dr. Beyfus „Wunder des Films“; 22. Febr.: Familienfest mit Saaldekoration; 11. März: Redwig „Harz“; 18. März: Queitisch „Großglockner“. — Die Jahresberichte mit Mitgliederverzeichnis werden wieder versandt; der Beitrag bleibt wie bisher 6 Mk. — Einige geringfügige Satzungsänderungen wurden noch vorgenommen und sodann die Neuangemeldeten in den Verein aufgenommen. — Herr Gerlach gedachte in warmen Worten der bisherigen Tätigkeit des Vorstandes, insbesondere des Herrn Prof. Weder, sowie des leider so früh dahingegangenen zweiten Vorsitzenden, Herrn Lehrer Rädcl, und brachte den Dank der Hauptversammlung zum Ausdruck. — Der Ehrenvorsitzende des „Globus“, Herr Oberstudienrat Konrektor Dr. Lamprecht, ließ den Abend mit dem Wunsche ausklingen, daß der Gesamtvorstand in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung fortfahren möge, weiterhin zur Zufriedenheit der Mitglieder zu wirken und zum Wohle und Nutzen der Allgemeinheit.

Gebirgsverein „Globus“, Hirschfelde

Hirschfelde, 17. Oktober. Der „Globus“ von Hirschfelde und Umgeg. hielt am Dienstag in Hennigs Gasthof seinen ersten Vortragsabend ab. Als Redner war